

EINLADUNG

# Istanbul-Konvention im Kampf gegen Femizide: Symbolpolitik oder Schutzschild?

Nach dem Austritt der Türkei aus der Istanbul-Konvention im März 2021 ertönten zahlreiche Entsetzensbekundungen. Dieser Austritt ist aber nicht nur für Menschenrechte in der Türkei ein großer Rückschritt. Weitere Unterzeichnerstaaten gedenken ebenfalls auszutreten. Auch gibt es in Deutschland noch Umsetzungsdefizite, wie z.B. eine bundesweite Koordinierungsstelle.

Die Istanbul-Konvention wird sowohl medial als auch politisch als Schutzschild gehandelt – die Konvention soll betroffene Frauen und Mädchen vor Gewalt schützen und ist somit unweigerlich mit der Thematik Femizide verwoben. Doch was bedeutet es, wenn dieser Schutz wegfällt, wie z.B. in der Türkei? Welche weiteren Maßnahmen sind politisch, juristisch, gesellschaftlich und medial notwendig, um Femizide zu bekämpfen?

Diesen Fragen widmen wir uns in unserer Veranstaltung, die wir in Kooperation mit dem **Deutschen Juristinnenbund (djB)** und der **Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland** durchführen. Im ersten Block werden wir uns der aktuellen Situation und Folgen des Austritts für Frauen, geflüchtete Menschen und Mitglieder der LGBTQIA\* Communities in

**Dienstag, 28. September 2021  
09.30-15.00 Uhr**

**Internationale Online-Veranstaltung**

**Anmeldung bis zum 20.09.2021:  
<https://eveeno.com/istanbul-konvention-femizide>**

der Türkei zuwenden. Gleichzeitig wollen wir mehr über ihre Strategien im Kampf gegen Gewalt an Frauen und Mädchen erfahren sowie Wege für eine solidarische Unterstützung erarbeiten.

Im Anschluss daran wird im zweiten Block die Frage nach juristischen Fallstricken in Bezug auf die Umsetzung der Istanbul-Konvention gestellt, aber auch im Hinblick auf mögliche Sanktionen bei Austritt oder Missachten des unterzeichneten Abkommens. Wir diskutieren, inwiefern die Istanbul-Konvention rechtlich verbindlich und gerichtlich durchsetzbar ist.

Der dritte Block blickt auf Errungenschaften der vergangenen EU-Ratspräsidentschaft Deutschlands und auf weitere notwendige Maßnahmen, um geschlechtsspezifische Gewalt und Femizide zu bekämpfen. Außerdem betrachten wir darin die Rolle der Medien und der Politik genauer.

Ein Projekt von

Gefördert von

## EINLADUNG

# Istanbul-Konvention im Kampf gegen Femizide: Symbolpolitik oder Schutzschild?

Eine internationale online Veranstaltung von DaMigra in Kooperation mit dem Deutschen Juristinnenbund (djB) und der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland



## PROGRAMM

**Moderation** Dilken Çelebi und Malena Todt

**Sprachen:**  
deutsch

**Übersetzungen:**  
türkisch  
englisch

### 09:30 **Grußwort**

**Jörg Wojahn**, Vertreter der Europäischen Kommission in Deutschland  
**Prof. Dr. Maria Wersig**, Präsidentin djB, Deutschland  
**Dr. Delal Atmaca**, Geschäftsführerin DaMigra e.V., Deutschland

### 10:00 **Der Austritt aus der Istanbul-Konvention und dessen Folgen für betroffene Personen in der Türkei**

**Canan Arın**, Rechtsanwältin, Mor Çatı (Lila Dach Stiftung für Frauenhäuser), Türkei  
**Dr. Cavidan Soykan**, Gastwissenschaftlerin, Institute for Migration Studies and Intercultural Studies (IMIS) – Universität Osnabrück, Deutschland/Türkei  
**Müzeyyen Araç**, Mitglied des Vereins Hevi LGBTQIA+ Geflüchteten-Kommission, Türkei

### 11:30 **Juristische Fallstricke bei der Umsetzung der Istanbul-Konvention**

**Katharina Miller**, LL.M., Präsidentin der European Women Lawyers Association (EWLA), Spanien/Deutschland  
**Prof. Dr. Beate Rudolf**, Direktorin, Deutsches Institut für Menschenrechte (DIMR), Deutschland  
**Dr. Jannika Jahn**, Referentin am Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht (MPIL), Deutschland

### 13:00 **Mittagspause**

### 13:30 **Bekämpfung von Femiziden: notwendige Maßnahmen und erfolgreiche Praxisbeispiele**

**Evelyn Regner**, Vorsitzende FEMM-EU-Ausschuss, Österreich (angefragt)  
**Dr. Jasna Podreka**, Soziologin, Universität Ljubljana, Slowenien  
**Dr. Noa W. Nogradi**, PATENT (Verein für juristische Unterstützung für Frauen), Ungarn  
**Evgenia Zarokosta**, Research Centre of Women's Affairs, Griechenland  
**Selmin Çalışkan**, Open Society Foundations, Deutschland  
**Britta Häfemeier**, Gender Equality Media, Deutschland

### 15:00 **Schlusswort**

**Link und  
Zugangscode  
werden nach der  
Anmeldung kurz  
vor der  
Veranstaltung  
zugeschickt.**  
Für die Teilnahme  
benötigen Sie einen  
Laptop, PC, Tablet  
oder Smartphone  
und eine stabile  
Internetverbindung.  
Hilfreich sind  
außerdem Headsets  
oder Kopfhörer und  
Mikrofon.

Ein Projekt von

Gefördert von

